

Zeitschrift:	Urkundio : Beiträge zur vaterländischen Geschichtsforschung, vornehmlich aus der nordwestlichen Schweiz
Herausgeber:	Geschichtsforschender Verein des Kantons Solothurn
Band:	1 (1857)
Register:	Chronologisches Verzeichnis der abgedruckten Urkunden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XIV.

Chronologisches Verzeichniß der abgedruckten Urkunden *).

	Seite.
1096, Brachm. 1, Schaffhausen — Siegfried, Abt des Salvator Klosters in Schaffhausen, kauft ein Gut zu Baldingen und verleiht dasselbe an den Priester Diethelm von Mältertingen; dieser gibt das Gut später zu seinem Jahrzeit an's Kloster zurück	249
Um 1138—47, Basel — Bischof Ortlieb von Basel beur- kundet der Herren von Rappoltstein Vergabung ei- nes Gutes zu Nuglar an's Kloster Beinwil	35
1195, 00 — Adalbert von Uttenhofen vergibt an das Al- lerheiligen Kloster zu Schaffhausen und läßt sich in geistliche Verbrüderung mit demselben aufnehmen	250
1235, 00 — Euno von Tüsen, kais. Statthalter in Bur- gund, beurkundet die Gerichtsherrlichkeit des Stiftes Solothurn über die St. Ursenleute am Leberberge	171
1240 Aug 20, Lyon — Papst Innocenz IV. beauftragt den Abt von Friesenberg zur Kundschaftsaufnahme und Beurkundung über Rechte und Güter des Stiftes Solothurn	253
1242, Herbstm. 6, Zofingen — Graf Ludwig von Froburg gestattet seinen Unterthanen, Vergabungen an's Klo- ster Olsberg zu machen	172
1245, 00 — Abt Burkard von Schaffhausen verleiht die	

*) Die Urkunden in deutscher Sprache sind mit * bezeichnet.

Güter seines Klosters in Brugg zum Erblehen, mit der Bedingung, daß ihm und seinen Nachfolgern jährlich zweimal Herberge gehalten werde	251
1248, Mai 31, Wettingen — Das Kloster St. Blasien ver- tauscht mit dem Kloster Wettingen den Kirchensatz von Niehen gegen diejenigen von Inzlingen und Höll- stein	252
1249, Heum. 6, Schloß Klingen — Walter von Klingen und seine Brüder vergaben ein Gut zu Mühlberg mit dem Kirchensatz an's Kloster Wettingen	252
1251, April 15, Solothurn — Rundschafftsaufnahme des Abtes Heinrich von Frienisberg, als päpstlichen Be- vollmächtigten, über die Rechte des Stiftes Solothurn	253
1255, Brachm. 16, Basel — Der Freis Berchtold von Ramstein tauscht mit dem Kloster Olsberg Güter zu Hersperg und Igelingen	173
1255, Brachm. 22, bei Leuggern — Ulrich und Hugo von Tüsenstein verkaufen die Insel bei Klingnau an die Johanniter zu Leuggern	255
1261, Hornung 22, Kloster Schaffhausen — Die Edeln E. und H. von Thengen gestatten dem Kloster Pa- radies, aus ihren Steinbrüchen alljährlich zwei Mühl- steine zu nehmen	256
1262, Mai 15, Viterbo — Papst Urban IV. trägt dem Basler Domherrn Rud. von Froburg den Schirm des Klosters Olsberg auf	174
1263, Herbstm. 5, Frauenfeld — Graf Hartmann von Kiburg der Ältere beurkundet den Verkauf der Mühle zu Gundelfingen durch Ritter Rud. v. Strazze an's Kloster Paradies	257
1263, Herbstm. 28, Schloß Rappoltskirch — Ritter Jo- hann von Wezinkon verkauft zu Tegerfelden an die Johanniter in Klingnau	258
1265, 00 — Ritter Joh. von Wiler verkauft dem Kloster Fraubrunnen Rebgüter zu Twann	175

- 1269, Hornung 18, Rheinau — Abt Berchtold von St. Gallen verleiht den Johannitern zu Klingnau die Güter zu Copoltis (?) zu Erblehen, welche vorher der Freie Ulrich von Regensberg innehatte 176
- 1270, Hornung 14, Rheinau — Abt Albert von Reichenau verleiht ein Gut zu Kadelburg den Johannitern zu Klingnau zum Erblehen 259
- 1278, vor April 10 — * Burk. von Lubistorf, der Komthur, und die Johanniter von Klingnau, leihen ein Gut in der Au, welches Walter Rumikon von Berchtold von Tegerfeld gekauft und ihnen aufgegeben, demselben zu Erblehen 260
- 1278, Herbstm. 28, Beinwil — Abt Ulrich und der Convent von Beinwil tauschen an Konr. Pfirter ein Gut zu Pfeffingen, das ihnen dessen Vater Heinr. vergibt, gegen Zinsen zu Selbisberg 37
- 1279, Mai 8, Solothurn — * Ritter Walt. von Aarwangen beurkundet, daß Herr Peter von Messen seiner Wirthin Katharina den Kirchensaß und Güter zu Messen zu Leibgeding ordnete 177
- 1287, Herbstm. 8, Sumiswald — Komthur Hugo von Langenstein und die Deutschritter von Sumiswald verkaufen ihre Güter zu Sarbachen dem Kloster Fraubrunnen 53
- 1287, Herbstm. 17, Sumiswald — Komthur Hugo von Langenstein und die Deutschritter von Sumiswald treffen mit Propst Bercht. von Rüti und dem Stifte Solothurn ein Verkommeniß über die Nachkommen ihrer Gotteshausleute 178
- 1288, Jan. 3, Bofingen — Propst Heinr. und das Stift Bofingen verkaufen ihre Besitzungen bei Biel dem Kloster Fraubrunnen 54
- 1288, April 12, Solothurn — Rud. von Sybingen und Chorherr Christ. Lampart von Solothurn vereinbaren sich über Bauveränderung ihres Hauses daselbst 261

1289, 00, Klein-Basel — Schultheiß und Rath von Klein-Basel urkunden, daß ihr Mitbürger Pet. Senftlin sein Haus daselbst dem Kloster Wettingen zum Theil als Seelgerette vergabte, zum Theil zu Gunsten des Klosters Beinwil verkaufte, und dann wieder als Leibgeding zu Lehen empfieeng	38
1289, Wintern. — Der Convent des Klosters Beinwil beurkundet, daß der Gotteshausmann Pet. Senftlin zu Gunsten der Kirche Beinwil sein Haus in Klein-Basel dem Kloster Wettingen verkaufte	38
1292, Weinm. 16, Waldshut — Herzog Albrecht von Oesterreich schenkt Frau Mechtild v. Göskon Lehen zu Mühlethal als Eigen	180
1292, Christm. 17, Klingnau — * Werner und Pet. von Tübelndorf beurkunden, daß Heinr. der Sigrist von Klingnau mit ihrem Willen ein Gut zu Oberendingen, ihr Lehen, an die Johanniter v. Klingnau aufgab und von denselben wieder zu Erblehen empfieeng	263
1293, April 8, Beinwil — * Abt Ulrich und der Convent von Beinwil freien um seiner Dienste und Gutthaten willen ihren Gotteshausmann Pet. Senftlin von Klein-Basel und geben ihm das Recht, frei zu testiren	39
1295, Christm. 20, Münster im Aargau — * Hartmann und Markward von Baldegg verkaufen dem Ritter Jak. von Rinach zwei Schupp. zu Rupperswil	264
1298, Horn. 26, Klein Basel — * Ritter Ioh. Mazerel, Schultheiß zu Klein-Basel, spricht Herrn Pet. Senftlin's hinterlassenes Gut, entgegen der Forderung des Abtes Peter von Beinwil, dem Kloster Wettingen zu verleiht der Kirche von Nuglar gehörige Güter zu Magden als Erblehen an das Kloster Olsberg	41
1299, Brachm. 29, Nuglar — Abt Peter von Beinwil verleiht der Kirche von Nuglar gehörige Güter zu Magden als Erblehen an das Kloster Olsberg	180
1299, Herbstm. 17, Straßburg — * Graf Volmar von Froburg verkauft den Herzogen Rudolf und Friedrich von Oesterreich die Burg Narburg	265

- Um 1250 — 1300 — Der Freie Walter von Klingen gibt die Eigenschaft einer Schup. zu Oberendingen an Konrad den Meier von Endingen, welcher die Lehenschaft derselben von Bercht. und Konr. von Tegerfeld kaufte 266
- 1303, April 1, Burgdorf — * Pet. von Kriegstetten verkauft Eigenleute an das Stift Solothurn 267
- 1309, Jänner 30, Constanz — Domdekan Rud. von Constanz spricht Schultheiß, Rath und Gemeinde zu Solothurn von den kirchl. Gensuren los, die sie sich durch Gewaltthätigkeiten gegen die Johanniter von Thunstetten zugezogen 181
- 1309, Mai 2, Solothurn — Heinrich, Curatpriester zu Rüti, vergibt unter der Bedingung, daß 20 Pfund Pfen. den Minderbrüdern ausbezahlt werden, seine sämmtlichen Güter zu Reiben dem Stifte Solothurn 269
- 1309, Christm. 17, Diessenhofen — * Schiedspruch über die Entschädigung, welche die Herzoge Friedrich und Leopold von Oesterreich den Bürgern von Zürich wegen des Schadens auszurichten haben, welchen sie denselben bei der Belagerung des Schlosses Schnabelburg gethan 270
- 1311, Horn. 18, Schaffhausen — * Abt Konr. und der Convent des Klosters Allerheiligen in Schaffhausen beurkunden den Verkauf eines Theiles des Hofs Staufen, der Lehen ist von ihrem Gotteshause, von Rudolf von Seon an Frau Guta Friesinen von Zürich 271
- 1311, Heum. 10, Basel — Vor dem Offizial von Basel vergaben die Kinder des Ritters Walt. von Ramstein ihr Recht an dem Kirchensaße von Rohr dem Kloster Beinwil 42
- 1315, Mai 23, Basel — * Herzog Leopold von Oesterreich gibt Revers und Bürgen für eine Schuld an Bürger von Basel 182
- 1317, Christm. 20, Basel — Die Ritter Thüring und

Burk. Werner von Ramstein vertauschen an das Kloster Beinwil gegen Güter in Seewen eine Schup. zu Brislach, in welche der Kirchensatz von Nohr und der Kapelle zu Brislach gehört	44
1318, Brachm. 9, Basel — * Graf Bolmar von Froburg und sein Sohn Hanemann verpfänden den Rittern Burk. Werner und Ulrich von Ramstein die Müh- len zu Reigoldswil und Zysen	183
1320, Heum. 26, Solothurn — Der Edelknecht Jak. von Möringen verkauft dem Stifte Solothurn Güter zu Altretu, Rümburg und Leuzingen	185
1330, Horn. 26 — * Graf Rud. von Nidau lehnt die Mühle zum Loch in Grenchen an Heinr. der Kinder von Grenchen zum Erblehen	273
1330, Brachm. 18, Burgdorf — * Heinr. von Grolswil, Schultheiß zu Burgdorf, vereinbart sich mit dem Stifte Solothurn über Vertheilung der Kinder von Eigenleuten	274
1335, Horn. 27, Zofingen — * Agnes von Iffenthal, des Ritters Jgh. vor Kilchon Wittwe, setzt dem Stifte Zofingen an den St. Niklaus Altar in der Gruft ei- nen Zins auf ihr Haus daselbst	187
1338, Mai 9, Basel — * Der Edelknecht Hanemann der Schaler, genannt Rumelher, verzichtet zu Händen des Grafen Walraf von Thierstein gegen den ihm gewährten Anteil am Lehren der Burg Angenstein auf seine Rechte am Dorfe Aesch	46
1342, Jänner 18, — * Graf Walraf von Thierstein ent- scheidet einen Span zwischen dem Kloster Beinwil und der Gebauersame von Bücherach und Erschwil über die Baulast an diesen Kirchen	48
1342, März 22 — * Hemma, Ulrich Schluopp's Wittwe von Rüti, und ihr Sohn Joh. verkaufen an Ritter Burk. und Junker Konrad die Sennen ihre Hölzer bei Rüti und um die Tüfelsburg	56

1344, Jänner 7, Trub — * Joh. Eggarp, Propst zu Wangen, beurkundet, daß Bruder Heinr. von Mefsen mit Gütern zu Aetingen und Madiswil in seiner Kirche einen Jahrestag gestiftet	188
1344, Jänner 13, Solothurn — Das Kapitel des St. Ursenstiftes zu Solothurn meldet dem Bischof Lanfried von Lausanne, daß es den Chorherrn Ulrich Rich zum Propste erwählt, und sucht um die bischöfliche Bestätigung nach	640
1345, Mai 13, Solothurn — * Seelgerette des Solothurner Bürger's Konrad Mürsel und seiner Frau Adelheid	275
1346, Brachm. 9, Aarau — * Joh. von Büttikon, Propst zu Zofingen und Werd, und Joh. von Büttikon, Ritter Ulrich's Sohn, verkaufen an Joh. Zürcher von Aarau zwei Schup. zu Oberkulm	278
Ulm 1320 — 50 — * Jakob von Schenkon gibt den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich, im Namen seiner Brudersöhne Joh. und Markward, ein Zinslehen auf dem Zehnten zu Seon auf und bittet sie, dasselbe an Ritter Joh. von Hallwil zu leihen	267
1356, Mai 2, Solothurn — Die Brüder Ritter Rud. u. Edelfnecht Joh. von Spins versprechen dem Stifte Solothurn Schadloshaltung wegen der Aufnahme ihres Sohnes und Neffen Peter von Spins an das Stift	189
1364, Weium. 29 — * Gräfin Margaretha von Straßberg ersucht ihren Vetter Graf Rud. von Nidau, 250 Mark Silber, die er ihr schuldet, an Graf Joh. von Valendis zu bezahlen	279
1365, Winterm. 5, Basel — * Lehenrevers des Ritters Utold von Frick gegen Graf Walraf von Thierstein um das Mannlehen einer Gült auf die Leute zu Grindel	49

Seite.

1366, Heum. 4 — *	Der Freie Burk. Senn von Buchegg übergibt an Graf Rud. von Nidau ein Eigenweib	280
1367, Mai 11, Befort — *	Bischof Johann von Brixen, österreich. Kanzler, erläutert das Recht der Herzoge auf das Leibgeding der Markgräfin Adelheid von Baden, Gräfin von Thierstein, den halben Theil der Veste und Stadt Befort	50
1370, April 12 —	Rud. Hero von Schnottwil, Bürger von Bern, und Dietrich Hofmann von Schnottwil, Bür- ger von Büren, räumen den Brüdern Theobald, Propst zu Münster, und Burkard Senn, Herrn zu Buchegg, das Wiederlösungsrecht des ihnen verkauf- ten Laienzehnten von Schnottwil ein	58
1370, Winterm. 5 — *	Schultheiß und Rath zu Solothurn ordnen die Zeit des Gottesdienstes zwischen dem Stifte und den Minderbrüdern ihrer Stadt	644
1371, April 13 — *	Die Brüder Jenni, Uli und Klaus von Nenzingen vergaben die Hoffstatt auf dem Burg- stall im Au-Schachen zu einem Bruderhause an Bru- der Wälti Sulzmanns	59
1373, Jänner 30 — *	Graf Eberhard von Riburg, Propst zu Solothurn, entschuldigt sich gegen den Rath von Straßburg, daß er einer geforderten Leistung für seinen Bruder Johann, Dompropst zu Straßburg, nicht entsprechen könne	646
1381, August 16, Thorberg — *	Peter von Thorberg, Hofmeister, beschwert sich bei Schultheiß und Rath zu Solothurn, daß sie von seinen Eigenleuten zu Bürgern aufgenommen und Münze schlagen, ohne ihm den Schlagschätz zu bezahlen	61
1382, Heum. 19, Klein-Basel — *	Graf Sigmund von Thierstein erneuert dem Freien Henmann von Bech- burg alle Lehren, die dessen Vater von Froburg und Nidau trug	192
1384, Weinm. 16 — *	Heinr. von Nenzingen, Kirchherr	

zu Willisau, Frau Macha von Neuenburg, Frau zu Balendis, und ihr Sohn Graf Wilhelm verkaufen eine Matte zu Willisau an Pet. Murer	62
1390, Heum. 12, Baden — * Reinhard von Wehingen, Landvogt im Aargau, fordert vom Stifte Zofingen eine Steuer von 40 Gl. für Herzog Albrecht von Oesterreich	193
1393, Herbstm. 28, Buchegg — * Jenni Wirz von Buch- egg von Solothurn und das Gericht zu Buchegg spre- chen Frau Elisabeth Senn von Buchegg gegen Pet. Dausse von Brügglen, Bürger zu Bern, ihr Recht an der Mühle zu	64
1394, Brachm. 8, Rheinfelden — * Nevers Jakob's von Te- gernau gegen Graf Walraf von Thierstein um die Lehen zu Madbach, Egeringen und Fischingen, die seine Vordern von den von Besenberg hatten	52
1409, Heum. 26 — * Graf Otto von Thierstein, Herr zu Farnsburg, lebt Ulrich Menteller von Luzern den Behnten im Luzern-Moos zum Mannglehen	66
1410, Jänner 10 — * Henmann von Buchegg zu Solo- thurn und Greda, seine Ehefrau, verkaufen ihrem Oheim Burk von Buchegg die Lehenshaft von vier Schup.	67
1421, August 22, Zofingen — Verbrüderung der vier Kol- legiatstifte Beromünster, Solothurn, Zofingen und Werd	647
1422, Heum. 26, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn beschließen Beiträge und Ersparnisse, um die Schulden des Stiftes zu decken	650
1422, Heum. 28, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn verordnen, daß je- der neu installirte Chorherr an die Kirchenfabrik 20 Gulden bezahle	651
1424, Christm. 1, Solothurn — Das Kapitel von Solo-	

Seite.

thurn beauftragt den Propst Dr. Felix Hemmerlin mit Abfassung neuer Statuten	653
1424 — 1426, Brachm. 20, Solothurn — Statuten des St. Ursenstiftes zu Solothurn	655
Um 1426, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn setzen Strafen für streitende Chorherren in der Kapitelsversammlung fest	687
1432, Winterm. 10, Basel — Propst Felix Hemmerlin von Solothurn befiehlt dem Pfarrer von Münzingen, die Exkommunikation, die Suspension und das Interdikt gegen Stift und Kirche Amsoldingen zu verkünden	688
1434, April 8, Basel — Die Kirchenversammlung von Basel beauftragt den Dekan von St. Peter zu Basel, das entfremdete Eigenthum dem Stifte Solothurn wieder zu erlangen	689
1434, August 7, Basel — Joh. Ner, Dekan von St. Peter in Basel, fordert die höswilligen Schuldner des Stiftes Solothurn am Bielersee zur Erfüllung ihrer Pflicht auf	193
1434, Herbstm. 1, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn rufen ihren Sachwalter im Spane mit Joh. Labhart zurück und übertragen das Geschäft ihrem Propste und dem Chorherrn Berchtold Rechbock	690
1437, Winterm. 17, Werd — Statut des Stiftes Werd, daß Propst und Chorherren während ihrer Studienzeit, auch ohne Residenz zu halten, das Einkommen ihrer Präbenden zu beziehen haben	209
1440, Brachm. 20, Solothurn — Durchreise des Papstes Felix V. durch Solothurn an die Kirchenversammlung von Basel	691
1442, März 15, Basel — Bischof Friedrich von Basel bestätigt die Statuten des Landkapitels Buchsgau und ertheilt demselben Abläß und geistliche Gnaden	697

1442, Weinm. 4 und Wintern. 10, Solothurn — Durchreise des Königs Friedrich III. und Rückreise des Papstes Felix V. durch Solothurn	693
1442, Weinm. 4 und Wintern. 10, Solothurn — * Rechnung um die Ausgaben der Stadt Solothurn bei der Durchreise des Königs Friedrich III. und des Papstes Felix V.	694
1444, Brachm. 4, Solothurn — Das Kapitel von Solothurn trifft Bestimmungen über Residenzpflicht und anständige Kleidung der Stiftsherren während des Gottesdienstes	704
1445, Mai 10, Basel — Joh. von Bachenstein, Stellvertreter des Generalauditors an der Kirchenversammlung von Basel, fordert die Vorenthalter der dem Stifte Solothurn am Bielersee zugehörigen Güter und Zinse zur Rückerstattung auf	705
1445, Christm. 11, Solothurn --- Schultheiß und Rath zu Solothurn verwenden sich bei Papst Felix V. für das Stift um Nachlaß einer außerordentlichen Steuer	709
1446, Herbstm. 22, Solothurn — Propststatthalter Joh. Binddenezel und das Kapitel von Solothurn nehmen den Priester Joh. Lerwer zum diensthenden Wartner an	711
1446, Weinm. 28, Basel — Zeugniß und Empfehlung des Provincials der Augustiner Eremiten zu Basel für Schwester Katharina Bischerin	713
1446, Wintern. 4, Basel — Die Kirchenversammlung von Basel beauftragt den Propst von Solothurn, einen Span des Klosters Altenrys wegen streitigen Einkünften zu untersuchen und darüber Recht zu sprechen	714
1447, Weinm. 15 — Wintern. 14 — Klagen des Kapitels von Solothurn gegen Errichtung einer Kapelle an der Kirche der Minderbrüder daselbst und Bemerkungen und Rath des Propstes Felix Hemmerlin in dieser Angelegenheit	724

- 1447, Winterm. 14, Basel — Propst Joh. von Reue erlässt, als bestellter Richter der Kirchenversammlung von Basel, im Spane des Stiftes zu Solothurn um Errichtung einer Kapelle eine Citation und Inhibition an die Minderbrüder daselbst 715
- 1447, Winterm. 18, Solothurn — Notar Jak. Hüglin bescheinigt die Verkündigung der Citation und Inhibition des von der Kirchenversammlung von Basel bestellten Richters vor den Minderbrüdern und vor Niklaus von Wengi zu Solothurn 721
- 1447, Winterm. 18, Solothurn — Rechnung des Chorherrn Jak. Hüglin mit dem Kapitel von Solothurn um seine Ausgaben im Prozesse mit den Minderbrüdern 724
- 1447, Winterm. 18 — Christm. 15 — Propst Felix Hemmerlin ertheilt dem Kapitel von Solothurn Rath in Betreff des Spanes mit den Minderbrüdern 729
- 1448, Christm. 10, Lausanne — Papst Felix V. ernennt zur Belohnung seiner Verdienste den Chorherrn Jak. Hüglin zum Kirchherrn von Penthaz 732
- 1449, Mai 25 — * Propst Felix Hemmerlin von Solothurn leibt einen Acker daselbst an Hans Schaffhuser zum Erblehen 735
- 1450, Horn. 8, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn stifteten durch Resignation des Chorherrn Joh. von Fleckenstein in ihrer Kirche eine Organistenprämie 736
- 1450, Brachm. 23, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn erhöhen den Beitrag jedes neu aufgenommenen Chorherrn an die Kirchenfabrik auf 30 Gl. und einen Chormantel von 20 Gl. 740
- 1450, Winterm. 10, Rom — Papst Nikolaus V. bestätigt dem Bischof Heinrich von Constanz das früher ertheilte Präsentationsrecht zu bestimmten Dompräbenden und Beneficien in den Sprengeln Constanz und

	Seite.
Chur und beschränkt dieses Recht auf die päpstlichen Monate	742
1451, Christm. 6 — * Hans Walter von Grünenberg verspricht sich als Bürge, anstatt Junker's Rud. von Baldegg sel., um eine Geldschuld Junker's Henmann von Rüegg an Ritter Thüring von Büttikon	68
1452, Weinm. 19 — * Ulrich von Erlach, Schultheiß zu Bern, leiht Kunzmann Blaßt, dem Venner zu Solothurn, die Erlenmatte bei Solothurn, als Erblehen von der von ihm daselbst gestifteten Kaplanei	195
1450, Brachm. 23 — 1453, Heum. 13 — Entwurf einer Klageschrift des Stiftes gegen die Bürger von Solothurn	752
1455, Brachm. 19, Rom — Papst Calixt III. genehmigt, daß Felix Hemmerlin und Jak. Hüglin die Propstei Solothurn und die Pfarrei Penthaz gegenseitig vertauschen	745
1456, Weinm. 7, Solothurn — * Schultheiß und Rath von Solothurn vermitteln in dem Spane zwischen Propst Jak. Hüglin von Solothurn und Propst Joh. von Fleckenstein von Münster-Gransfelden	748
1457, Brachm. 14 — Vertrag zwischen Propst und Kapitel von Solothurn und Chorherrn Joh. von Fleckenstein, Propst zu Münster-Gransfelden, über Abtretung seines Kanonikates zur Stiftung einer Organistenpföründe	750
Um 1458 — Klageschrift des Stiftes gegen die Bürger von Solothurn, an den päpstlichen Stuhl gerichtet	753
Um 1458 — * Antwort der Bürger von Solothurn auf die Klagen des Stiftes	756
1458, Herbstm. 19, Solothurn — * Schultheiß und Rath von Solothurn sprechen dem Stifte daselbst Hänsli und Hans Ingold als Gotteshausleute zu	196
1462, Brachm. 19, Solothurn — Propst und Kapitel von Solothurn setzen den Wartner Niklaus Leberlin,	

Seite.

nachdem er für allfällige Schadloshaltung Versiche- rung geleistet, in den Besitz seines Kanonikates	760
1466, Heum. 17 — * Peter Hans Wötu bekennt, daß er von Herrn Marx vom Stein und dem Bastard von Würtemberg gedungen worden sei, Beltin von Neuen- stein aufzulauern und ihnen zu Handen zu bringen	70
1466, Christm. 3 — * Die Grafen Oswald und Wilh. von Thierstein beschweren sich gegen Herzog Sig- mund von Oesterreich, daß er sie ihres Zolles bei Basel habe entwehren lassen	70
1466, Christm. 21, Solothurn — * Schultheiß und Rath zu Solothurn melden an Graf Oswald von Thier- stein, warum sie ihm nicht gen Basel zugezogen, und daß sie den Eidgenossen von Bern auch in seinem Namen einen freundlichen Tag mit dem Bischof und der Stadt Basel zugesagt	73
1467, Weinm. 27, Solothurn — * Schultheiß und Rath von Solothurn melden gen Luzern, daß sie der edeln Frau Ursula von Ramstein, geb. von Geroldseck, in ihrer Not auf das Pfand Seewen einen Behpfen- nig geliehen und ihr noch etwas mehr darauf zu ge- ben Willens sind, wosfern sie Vollmacht von Luzern erhalten	74
1469, Brachm. 24 — * Ritter Eglin von Mülinen gibt dem Grafen Oswald von Thierstein sein Erblehen des Widumshofes und Kirchensatzes zu Kulm auf und empfiehlt dafür seinen Sohntmann Arnold Truch- seß von Wohlhusen	198
1485, April 14 — * Ulrich zum Lust von Basel empfängt von Graf Oswald von Thierstein Mannlehen zu Ut- tenswiler und Helffranzkirch und huldigt dafür	199
1494, Horn. 17 — * Urs Biso, Vogt zu Falkenstein, leiht im Namen des Klosters Isenheim das Rüttiholz bei der St. Antonius Kapelle im Rüttelgraben der Bauer- same von Magendorf zum Erblehen	200

- 1497, Aug. 18, Worms — * König Maximilian II. ladet Schultheiß und Rath zu Solothurn bei Vermeidung seiner Ungnade und Strafe zu einem Reichstage nach Freiburg im Breisgau und mahnt sie, die Reichsteuer an den Schatzmeister zu Frankfurt zu übersenden 76
- 1522, Mai 20, Brügge — * Kaiser Karl V. fordert Bürgermeister und Rath der Stadt Solothurn auf, im Kriege um Mailand sich der französischen Partei zu entschlagen und an Kaiser und Reich zu halten 203
- 1525, Horn. 16, Innsbruck — * Herzog Ferdinand von Österreich mahnt Bürgermeister und Rath zu Solothurn, die Zugänger zum Grafen von Württemberg heimzuberufen und Niemanden zu gestatten, gegen ihn zuzuziehen 206
- 1530, Horn. 14, Reichenweiler — * Graf Georg von Württemberg, Herr zu Mümpelgard, sucht bei Schultheiß und Rath von Solothurn um Geduld und Aufschub in einer Schuldforderung nach 207
- 1537, Aug. 21 — * Frau Ursula Küffer, des Stadtschreibers Joh. Seriant von Solothurn Wittwe, schenkt der Kapelle zu Günsberg einen Kelch, der bei Zerstörung der Kapelle, als ein Geschenk ihrer Familie, wieder an dieselbe gekommen war 124

